

Liebi Awäsendi, ehr firid es Jubiläum - nämli 75 Jahr schwizerische Sportcheglerverband. Fescht – sige sy persönlech oder im öffentleche Rahme- send wechtig ond hend en zentrali Bedütig.

Dass ech als Pfarrerin a dem bsondere Tag zo euch darf rede, esch för mech e grossi Ehr ond ech danke för die lladig.

Als össers Zeiche, als Symbol hend ehr euch zo euem 75 Jahr Jubiläum e neuu Fahne agschaffed.

Ond do gsämmer sie etz, die schöni, neuu Fahne vom schwizerische Sportcheglerverband.

Näbem Schriftzog ond de 4 grosse Buechstabe SSKV fallt mer als erscht die Keglerin oder dä Kegler uf, en Sportler oder en Sportleri in Aktion.

1. Liebi Awäsendi, sportlechi Wettkämpf sy scho im antike Griecheland

ustreit worde - ond drom het de Aposchtu Paulus settige Wettkämpf au scho kennt. Är het de Reiz könnt ond au s'Fieber, wo d'Athelete ond Zueschauer hei chönne dricho.

Ond är het au gwösst, dass d'Mönsche i de erschte chreschtliche Gmeinde die Sportveraschtalige gärn gha hei.

De Aposchtu Paulus schribt etz imene Brief, dass Chrischt-sy wie ne Sport esch. Am höttige Tag möchti euch die Värse vorläse:

Wißt ihr nicht, daß die Läufer im Stadion zwar alle laufen, aber daß nur einer den Siegespreis gewinnt? Lauft so, daß ihr ihn gewinnt.

Jeder Wettkämpfer lebt aber völlig enthaltsam; jene tun dies, um einen vergänglichen, wir aber, um einen unvergänglichen Siegeskranz zu gewinnen.

Darum laufe ich nicht wie einer, der ziellos läuft; vielmehr züchtige und unterwerfe ich meinen Leib, damit ich nicht selbst verworfen werde.

Wär also en echte Wettkämpfer esch, - so seit de Paulus- wott gwönne. Dä oder die macht alles för e Sieg. Dä trainiert Woche ond Mönat, dä verzichtet uf ongsonds Ässe ond Alkohol. Wär wott gwönne, versuecht sech vor allem im Chopf frei z'mache- dä versuecht sech mental uf e Wettkampf izschstelle - wie mer höttzotags seit. Wär en echte Wettkämpfer esch, kennt nor eis Zyl: de Pokal.

Liebi Awäsendi, vellecht gohts ehne au eso wie mer ond dankid: das tönt ned grad nochem glöckleche Läbe, wo de Paulus do beschribt ond vorschlot.

Doch wär scho sauber Schport trebe het, met em Zyl z'gwönne, weiss genau: nor wenn mer dem eine Zyl alles onderordnet, cha das Zyl au erreicht wärde.

De Paulus wönscht etz sine Läserinne ond Läser ond letzschtlech au üs, es Läbe meteme Zyl, es Läbe met Spannig ond Konzentration, Konzentration- es Läbe -

grad e so, wie die Cheglerin oder dä Chegler dargschtöut esch – au voller Konzentration.

Ech be überzügt, es lohnt sech über de paulinisch Gedanke nochz'danke: Weles sy üsi Läbeszyl? Im Bruef? I de Familie? Im Verein?

Ond för was wei *mer* kämpfe? För was wei *mer* üs isetzte.

2. Ned z'übergseh i dere Fahne esch öppis zwöits- das adütete Schwizerchrüz- Jo, schliesslech syt der e schwizerische Verband.

Heit Dir öich ou scho mal gfragt, wie e sones urchristlechs Symbol wie ds Chrüz überhaupt i üses Landeswappe isch inecho ?

We mer got go nacheläse, chunnt me zumene überraschende Ergebnis: ds Schwizerchrüz isch ursprüngelech s Wappe us de Zyt vom Karl em Grosse, wo d Schwiz formell no zum Dütschte Rychghört het, aber scho zimli unabhängig agiert het. Ersch um 1600 ume isch de Schwiz us dem dütsche Rych ustrate, s'Wappe vo däm dütsche Rych het es aber übernoh als Landeswappe.

D'Farbe und d'ymbol wärde ursprüngelech eso dütet: ds Rot isch z Zeiche gsy, dass dr Kaiser Herr über Läbe und Tod vo syne Untertane isch, dass syni Herrschaft aber begränzt isch dür das, was ds wysse Chrüz darstellt, nämlech dür dä Gott, wo in Jesus Christus a däm Chrüz gstorbe isch.

S'Schwizerchrüz het also sicher e chrischtleche Hintergrund. Aber s Chrüz isch praktisch i allne Kulture und Religione z finde, es schynt sozsäge es urmönschlechs Symbol z sy.

Ond i dene andere Kulture isch ds Chrüz es Zeiche vom Allumfassende, vo dr Wält: dr Sänkrächti Balke esch es Zeiche vom Zämehang zwüsche obe und unde, zwüsche Himmel und Ärde, zwüsche Gott und de Mönsche. Und dr waagrächti Balke symbolisiert de Berich vo dr Ärde, wo alli Mönsche, Tier, Pflanze, letzschlech alles mitenand verbunde esch, alles ufenand agwyse esch. I danke grad de Queralke esch för ne Verband. Ond höt frogid ehr euch vellecht: „Was ond weli Erläbnis verbinde mich mit dene Mönsche om mech ome am hütige Feschttag“

Aber vellecht sctoht au d'Frog vom sänkrächte Balke im Mettupunkt. „Wo bin ech Verwurzlet? was git mir Halt ? Weli Mönsche, weli Orte, weli Tätigkeite gäbe mir Chraft?“

3. S'dritte wo a dere schöne Fahne uffaut sy die fortlaufend Farbe. I ha mer lo säge, dass das Grundfarbe vo de Kantonswappe sy. Aber grad Farbe hei jo au e töiferi Symbolik.

Onde rächts es esch grosses Rächteck Donkugrau. Grau und Schwarz esch d'Farb vo de Trur ond im sportleche Berich secher au d'Farb vo de Niederlag. Ned emmer cha mer siege. Ond ned emmer besctoht s'Läbe us Sonneschin. Das wösse mer alli. D'Farb Schwarz oder Grau inere Vereinsfahne esch för mech bsonders bedütsam. I weiss es zwor ned, wies bi euch Bruch esch, aber wenn mer vomene Verbandsmitglied oder vomene Ehremitglied muess Absched näh, wös

üs dör e Tod vorusgange esch, so esch doch hüfig d'Fahne vom Verein met debi ond verabschedet die verschorbnig Person uf em Fredhof met eme letschte Fahnegruess.

De lüchtet üs d'Farb Gäub entgäge. Gäub stoht för *Liechtigkeit*, för nes *sonnigs Gmüet* ond för *Optimismus*. Letschtlech esch Gäub au d'Farb vo de *Zuekonft*. Ech fende, das esch en schöni Farb för inere neue Fahne, das cha för euch zom Bischpöu bedüte: mer, mer vom schwizerische Sportcheglerverband hend met üsere neue Fahne en Zuekonft. Mer hend met de neue Vereinsfahne die nöchschte 75 Jahr im Bleck, ond die wei mer optimistisch ond met eme sonnige Gmüet i Agreff näh.

Rot macht e grossi Flächi uf dere Fahne us. Rot sctoht för *Freud*, för *Energie*, för *Aktivität*. Au die Symbolik esch för euch Sportchegler ond Sportcheglerinne zuetreffend. Wenn ehr aktiv send, das heisst, wenn Ehr cheglid, erläbid er näb de sportleche Useforderig ond Aktivität secher ganz mängisch Freud.

Bi verschedenschte Äläss, won Ehr zämechöid, machid ehr au enand Freud. Jo, ech be sogar überzügt, Sport esch e Sproch, wo meh Mönsche verbendet, als die Sproch, wo mer rede - drom het Sport au e vermettelnde Charakter, e vermettelnde Charakter zwösche Jong ond Aut, zwösche "In"- ond "Outsider", zwösche Frömde ond Iheimische. Ond a die Ufgab cha euch die rote Farb i eurer neue Fahne erennere.

Grad näbem Rot esch e **Grüeni Flächi**. Grün erenneret üs emmer weder a d'Hoffnig, a s'Wachstom ond, dass e Neufang emmer weder mögliche esch. Am ondere lingge Egge esch **d'Farb Blau**. Blau esch au bi de meischte Lüt met Abschtand die beliebtischi Farb, es get chum öpper, wo blau ned gärn het. Ech danke, blau esch so beliebt, wöu die Farb veli gueti Eigeschafte symbolisiert. Blau stoht nämli för *Sympathie*, för *Fröndlechkeit*, för *Freundschaft* ond för *Harmonie*. Secher send Sie met mer iverstande: *Sympathie*, *Fröndlechkeit*, *Freundschaft* ond *Harmonie* - das send ganz wechtegi Eigeschafte för ne Verband.

I wönsche euch vo Härze liebe Verbandsmetglieder, liebe Ehregäscht, liebi Kommissionsmetglieder, liebi Underverbandspräsidenten, liebi Awäsendi, dass der a euere neue Fahne Freud heit, dass der zäme met eurer Fahne veli bericherndi Erläbnis dörfid ha, ond dass sie euch emmer a eui Verbondeheit metenand erenneret.

Gebet / Unser Vater / Segen

Gott

Mer danke der för dä höttig dankwördig Tag,
met de neue Verbandsfahne danke mir Dir für die Mönsche, wo üs Halt i üsem
Läbe gäi

Mer danke dir für die Begänigne, wo üs Chraft gäi,
mer danke der för die Momänte, wo mir di Geischt gspüre.

Gott

schänk du allne Sportlerinne ond Sportler Freud und Usdur.

schänk du ihne Erfolgserläbnis, wo ne Motivation ghä für ihri Tätigkeit.

Gott

Mir bitte Di hüt bsundersch für alli, wo Verantwortig i üsere Gmeinschaft überneh:
zeig du ihne immer wieder gueti Wäge, gib du ihne Chraft, ihri Verantwortig z
träge.

Unser Vater im Himmel ...

Segen

Möge Gott euch und eure neue Verbandsfahne segnen

Möge die neue Fahne euch durch die künftigen Tage und Jahre tragen

Möge sie in euren Herzen einen festen Standort finden

Möge sie euch Gelegenheit zum Freuen und Tanzen geben

Möge sie euch in schweren Stunden trösten.

Gott segne euch und behüte euch

Er laße dein Angesicht leuchten über euch, wenn ihr unterwegs seid. AMEN